

Presseinformation

Eine energetische Sanierung lohnt sich mehr denn je

13.07.2022

Angesichts der großen Energiepreissprünge haben die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (Deneff) und der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) eine Studie zur Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen veröffentlicht. Sie zeigt: Energetische Sanierungen lohnen sich mehr denn je.

Ihr Ansprechpartner:
Bettina Mühlbauer

Telefon 0861 58-70 39
Fax 0861 58-9-70 38

bettina.muehlbauer@
energieagentur-suedost.bayern

Verbraucherzentrale Bayern,
Stephanie Spaett,
Mozartstraße 9, 80336 München
Tel. 089 55 27 94 177,
E-Mail: energie@vzbayern.de

Veröffentlichung honorarfrei

Bitte senden Sie uns ein
Belegexemplar

„Die Neubewertung von Maßnahmen zur energietechnischen Modernisierung ist eindeutig: Auf Basis aktueller Energiepreise und trotz hoher Baupreise und anziehender Zinsen ist die Entscheidung, zu modernisieren, sinnvoller denn je. Die energietechnische Modernisierung von Wohngebäuden ist ein ökonomisch und ökologisch sinnvoller Schritt, der die Eigentümer von Wohngebäuden zudem von den Risiken stark volatiler Energiepreise entlastet“, sagt Dr. Eberhard Hinz, der die Studie „Spezifische Kosten für die energietechnische Modernisierung im Gebäudebestand in Abhängigkeit des Effizienzstandards“ gemeinsam mit Dr. Andreas Enseling vom Institut Wohnen und Umwelt (IWU) verfasst hat.

Die Studie zeigt unter anderem deutlich, dass sich selbst Sanierungen auf ambitionierte Effizienzhausniveaus in allen untersuchten Baualtersklassen der Ein- und Zwei-Familienhäuser durch die aktuellen Fördermöglichkeiten lohnen. Die Förderung bleibe wichtig, um bei den Anfangsinvestitionen ambitionierte und Maßnahmen zu unterstützen die klimazielkompatibel sind. Dr. Thomas Engelke, Leiter des Teams Energie und Bauen beim Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv): „Die Bundesregierung muss die Fördermittel deutlich und langfristig zuverlässig aufstocken. Das schafft mehr Planungssicherheit für Verbraucher, wäre gut fürs Klima und führt zu mehr Energieunabhängigkeit Deutschlands.“



„De facto kann sich angesichts aktueller Heizkosten und gleichzeitig attraktiver Förderung niemand mehr leisten, nicht zu sanieren.“ So Christian Noll, geschäftsführender Vorstand der Deneff. Umso unverständlicher sei es, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) seit der Veröffentlichung des Energie-Entlastungspakets hier noch kaum Taten habe folgen lassen.

Auch bei entscheidenden Weichenstellungen, wie der Einführung von Mindeststandards zur Sanierung von Gebäuden mit den höchsten Energierechnungen, seien bislang keine Fortschritte erkennbar, an denen der Markt sich orientieren könne, moniert die Deneff. Hier lägen aber die großen Einsparpotenziale und unter Stakeholdern herrsche große Einigkeit, dass diese schnell eingeführt werden sollten. Gleiches gelte selbst für schnell umsetzbare Effizienzanforderungen für bestehende Heizungsanlagen.

Das Paket „hinkt den großen energiepolitischen Fragen unserer Zeit“ hinterher, so Noll, denn die Energieunabhängigkeit von Russland und die sozialgerechte Abfederung der Energiepreiskrise machten Energieeffizienz zur Frage von „übergeordnetem gesellschaftlichem Interesse“. GLR

Quelle: www.geb-info.de

Bild: energie- & umweltzentrum allgäu

Bei allen Fragen rund um die Themen nachhaltiges Bauen & Sanieren, erneuerbare Energien und Energieeffizienz hilft die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH und der Verbraucherzentrale Bayern gerne. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Beratung ist für die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein kostenfrei. **Info und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 0861 58-70 39 oder per Email unter info@energieagentur-suedost.bayern.** Weitere Informationen unter www.energieagentur-suedost.bayern oder www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

Aufgrund der aktuell hohen Nachfrage werden neben den persönlichen Beratungsterminen in den Standorten der Energieagentur auch zusätzlich telefonische Beratungstermine angeboten, dennoch muss mit Wartezeiten für einen Energieberatungstermin gerechnet werden.

Die Termine für die Energieberatung - Anmeldung erforderlich:

Im Landkreis Berchtesgadener Land:

Bad Reichenhall	Landratsamt - jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.15 bis 18 Uhr
Freilassing	Rathaus - jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.15 bis 18 Uhr
Berchtesgaden	Rathaus - jeden 3. Mittwoch im Monat von 13.15 bis 17 Uhr
Laufen	Rathaus - jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.15 bis 18 Uhr

Im Landkreis Traunstein:

Traunstein	Energieagentur Südostbayern - jeden Montag von 13.30 bis 18 Uhr
Grassau	Biomassehof Achental - jeden 3. Dienstag im Monat von 10 bis 16 Uhr
Trostberg	Rathaus - jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr
Obing	Rathaus - jeden 4. Dienstag im Monat von 14.15 bis 18 Uhr

Regelmäßig werden auch telefonische Beratungstermine angeboten.